



Berlin, 01.10.2015

---

## **„Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ steht mit der aktuellen Ausschreibung auch jungen Flüchtlingen offen**

---

**Bibliotheken übernehmen eine wesentliche gesellschaftliche Funktion bei der Herausforderung, Flüchtlinge und Asylsuchende in Deutschland zu integrieren. Vor allem Kinder und Jugendliche benötigen schnell Angebote, die sie beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen. Die Aktionen im Rahmen des Projektes richten sich bereits an Kinder und Jugendliche nichtdeutscher Herkunft, nun können ebenfalls Aktionen gefördert werden, die direkt junge Flüchtlinge ansprechen. Die aktuelle Ausschreibung läuft bis zum 15. November 2015.**

Neu ist mit dem Ausschreibungsstart auch die vereinfachte Antragsstellung. Ab sofort gibt es ein Projektformat, über das Bibliotheken und weitere Akteure der kulturellen Bildung eigene Ideen zur Leseförderung mit digitalen Medien umsetzen können. Von Workshops, Ferienkursen über Schnupper- oder Intensivtage sind vielseitige Formate möglich. Über eine eigenständige und kreative Mediennutzung soll Spaß am Lesen entwickelt werden. Zielgruppe sind bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendlichen im Alter von drei bis 18 Jahren.

Die Projekte können inhaltlich passend zu der jeweiligen Alterszielgruppe frei gestaltet werden. Dabei können die Kinder und Jugendlichen beispielsweise Videos, Filme, Hörspiele und andere Medienformate produzieren und verbinden und so die Vielfalt des Internets und Social Webs nutzen, um eigene Geschichten zu erarbeiten, zu teilen und zu verbreiten. Oder auf Basis einer gelesenen Geschichte wird die eigene Lebenswelt erkundet. Anwendungen wie z.B. Geo-/Edu-Caching, Gaming oder Social Media Anwendungen verbinden dabei kreativ den virtuellen mit dem realen Sozialraum.

Es ist weiterhin möglich, dass sich die Anträge inhaltlich an den ursprünglichen Aktionskonzepten M1 – M5 des Projektes orientieren. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollen an der Themenfindung und Projektzielsetzung beteiligt sein. „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ grenzt sich dabei bewusst von schulischen Bildungsangeboten ab.

### **Netzwerke knüpfen**

Bibliotheken und Einrichtungen der kulturellen Bildung sind im Rahmen des Projektes aufgefordert, gemeinsam lokale „Bündnisse für Bildung“ zu initiieren. Unterstützt werden diese in der Durchführung durch ehrenamtlich Tätige. Die Stiftung Digitale Chancen führt hierzu eine bundesweite, für die Ehrenamtlichen kostenlose Qualifizierungskampagne im Umgang mit den neuen Medien durch.

„Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ ist ein Projekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.lesen-und-digitale-medien.de](http://www.lesen-und-digitale-medien.de)



**Kontakt:**

**Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)**

Julia Schabos, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 030/644 98 99 26

E-Mail: [schabos@bibliotheksverband.de](mailto:schabos@bibliotheksverband.de), [www.bibliotheksverband.de](http://www.bibliotheksverband.de), [www.lesen-und-digitale-medien.de](http://www.lesen-und-digitale-medien.de)

**Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)**

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.100 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit 65 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehören auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

**Die Stiftung Digitale Chancen**

Ziel der Stiftung Digitale Chancen ist es, Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und Sie dabei zu unterstützen, die Chancen dieses digitalen Mediums für sich zu erkennen und zu nutzen. Die Stiftung arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 2002 an der Aufgabe der Digitalen Integration von Bevölkerungsgruppen, die bei der Internetnutzung bisher unterrepräsentiert sind. Sie entwickelt Projekte und innovative Strategien zur Förderung der Medienkompetenz.

Die Stiftung steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.